



2012

Daten, Zahlen, Fakten
Menschen, Ereignisse, Besonderheiten

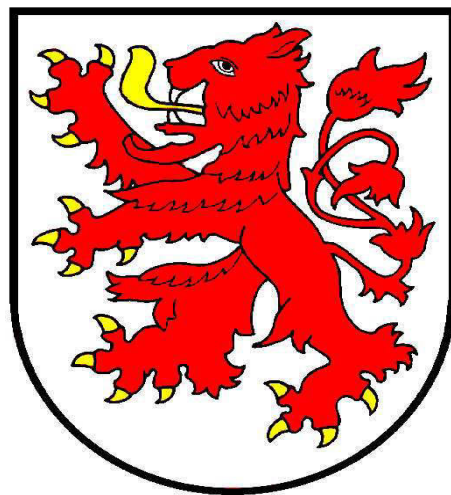


Jahresbericht 2012

der

Freiwilligen Feuerwehr

Herzogenrath



Jahresbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Herzogenrath

Kommunalprofil Stadt Herzogenrath	Seite 3
Vorwort des Leiters der Feuerwehr	Seite 4
Mitgliederbestand	Seite 6
Organisation der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath	Seite 8
Standorte der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath	Seite 9
Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath	Seite 9
Gerätschaften	Seite 10
Einsätze	Seite 11
Unfälle im Feuerwehrdienst 2012	Seite 12
Dienststunden 2012	Seite 12
Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung 2012	Seite 13
Jugendfeuerwehr	Seite 14
Ehrenabteilung	Seite 15
Presseberichte 2012	Seite 16

Kommunalprofil Stadt Herzogenrath*

In der in der StädteRegion Aachen gelegenen Grenzstadt Herzogenrath leben auf einer Fläche von 33,4 Quadratkilometern (km²) zurzeit ca. 46.519 Menschen. Herzogenrath hat eine Nord-Süd-Ausdehnung von ca. 14 km, in der West-Ost-Achse sind es nur zwischen 1,5 und 4 km. Die westliche Stadtgrenze ist auf einer Länge von 8,5 Kilometern identisch mit der Landesgrenze zu den Niederlanden und der Stadtgrenze von Kerkrade. Im Süden grenzt das Stadtgebiet unmittelbar an die kreisfreie Stadt Aachen. Im Norden schließt sich das Gebiet des Kreises Heinsberg an.

Im Norden ist der Ortsteil Merkstein, im Zentrum Herzogenrath und im Süden der Ortsteil Kohlscheid gelegen. Alle drei Ortslagen verfügen über eigene Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath.

Für GPS-Geräte liegt Herzogenrath auf den Koordinaten: **50°53`02" N, 6°06`31" O**

Das Stadtgebiet unterteilt sich wie folgt:

Siedlungs- und Verkehrsflächen	14,77 km²
davon Gebäude-, Frei- und Betriebsflächen	10,57 km ²
davon Erholungs- und Friedhofsflächen	1,01 km ²
davon Verkehrsflächen	3,19 km ²
Freiflächen außerhalb der Siedlungs- und Verkehrsflächen	18,63 km²
davon Landwirtschaftsflächen	14,17 km ²
davon Waldflächen	3,09 km ²
davon Sonstige Flächen	1,37 km ²
Gesamtfläche	33,4 km²

* = Angaben IT.NRW, Landesdatenbank, Stand 17.07.2012

Vorwort des Leiters der Feuerwehr

Liebe Leserin, lieber Leser,

24x7, so werben viele Firmen für ihre Einsatzbereitschaft, ihren Kundenservice und lassen sich dieses auch entsprechend honorieren. 24x7 ist für die Freiwilligen Feuerwehren selbstverständlich - und dies ehrenamtlich zum Wohle der Bürger. Die Entlohnung, die sich die ehrenamtlichen Kameraden unserer Feuerwehr wünschen, heißt Wertschätzung. Wertschätzung für Ihre Arbeit und Ihre Bereitschaft, zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit zu stehen. Wertschätzung für unzählige Aus- und Fortbildungsstunden. Wertschätzung für die Stunden, die ihre Familien alleine verbringen müssen.

Wertschätzung in diesem Fall bedeutet, sich die Belange der Freiwilligen anzuhören, sie ernst zu nehmen und Lösungsansätze zu diskutieren.

Die Landesregierung hat in ihrem Koalitionspapier genau dieses zum Thema gemacht – die Förderung des Ehrenamtes. Das Thema wurde umgesetzt, die Übungsleiter- und Ehrenamtschule wurde erhöht. Nur leider profitieren in der Freiwilligen Feuerwehr kaum Kameraden davon; denn die meisten bekommen für ihren Einsatz keinen Cent. Somit ging dieses Vorhaben wieder einmal komplett an den Feuerwehren vorbei.

Vielleicht sollte man jeder Stadt bzw. dem Land mal die Rechnung aufstellen, was der Brandschutz, zu dem die Kommune nach FSHG (Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung) verpflichtet ist, ohne Freiwillige Feuerwehren kosten würde. Eine Summe, die sich, gerade in der heutigen Finanzsituation, keine Kommune leisten kann.

Neben den vielen Aus- und Fortbildungsstunden zum Brandschutz und technischer Hilfe kommen immer mehr Themen wie CBRN-Gefahren (chemische, biologische, radioaktive und nukleare Gefahren) hinzu. Gerade in diesem Bereich werden die Anforderungen immer komplexer. Und das Kernkraftwerk Tihange ist nicht weit von uns entfernt. Und damit nicht genug, in 2012 wurde der Funkverkehr auf die neuen OPTA (operativ taktische Adressen) umgestellt. So mussten sämtliche Feuerwehrleute in Herzogenrath innerhalb von 14 Tagen geschult werden. Auch der Digitalfunk, der bereits in NRW und in der StädteRegion Einzug gehalten hat, fordert weitere Schulungsmaßnahmen.

Anforderungen, die jeder Feuerwehrmann neben seinen beruflichen und privaten Anforderungen erfüllen muss.

Hierfür danke ich einmal mehr allen Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr Herzogenrath.

Wie viele Stunden für Aus- und Fortbildung, den Einsatzdienst, und weitere Aktivitäten, die Feuerwehrmänner und -frauen der Stadt Herzogenrath aufgewendet haben, können Sie und könnt Ihr diesem Jahresbericht entnehmen, der Ihnen und Euch in diesem Jahr im überarbeiteten Design vorliegt.

gez.

Detlev Busse, StBl

(Leiter der Feuerwehr)

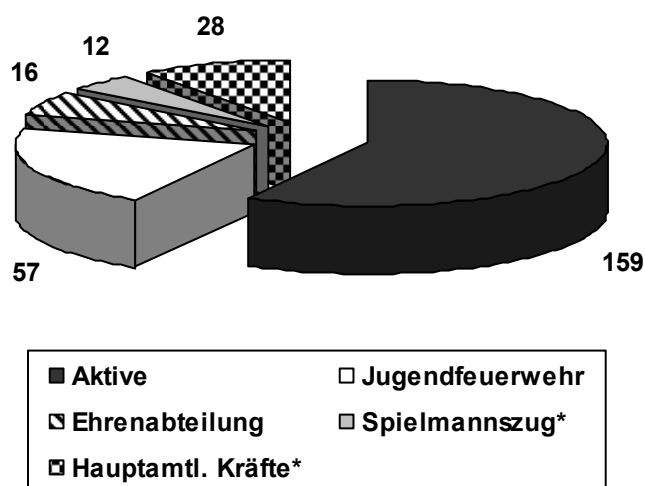
Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand belief sich zum 31. Dezember 2012 auf 272 Mitglieder in den drei Löschzügen Herzogenrath, Kohlscheid und Merkstein. Von diesen 272 Herzogenrather Feuerwehrangehörigen stehen 159 (darunter 10 Frauen) im aktiven Dienst, gehören 28 der hauptamtlichen Wache an (einige von ihnen sind auch Mitglieder in den drei Löschzügen), sind 57 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, 12 des Spielmannszuges (Mehrfachnennungen durch Mitgliedschaft in Feuerwehr und Spielmannszug möglich) und 12 der Ehrenabteilung.

Verteilt auf die Löschzüge gibt sich folgendes Bild:

2012	LZ Merkstein	LZ Kohlscheid	LZ Herzogenrath	Hauptamtl. Kräfte	gesamt
Aktive Frauen	2	3	5	-	10
Aktive Männer	51	51	47	28	177
Jugendfeuerwehr	21	16	20	-	57
Ehrenabteilung	9	4	3	-	16
Spielmannszug	12	-	-	-	12
gesamt	95	74	75	28	272

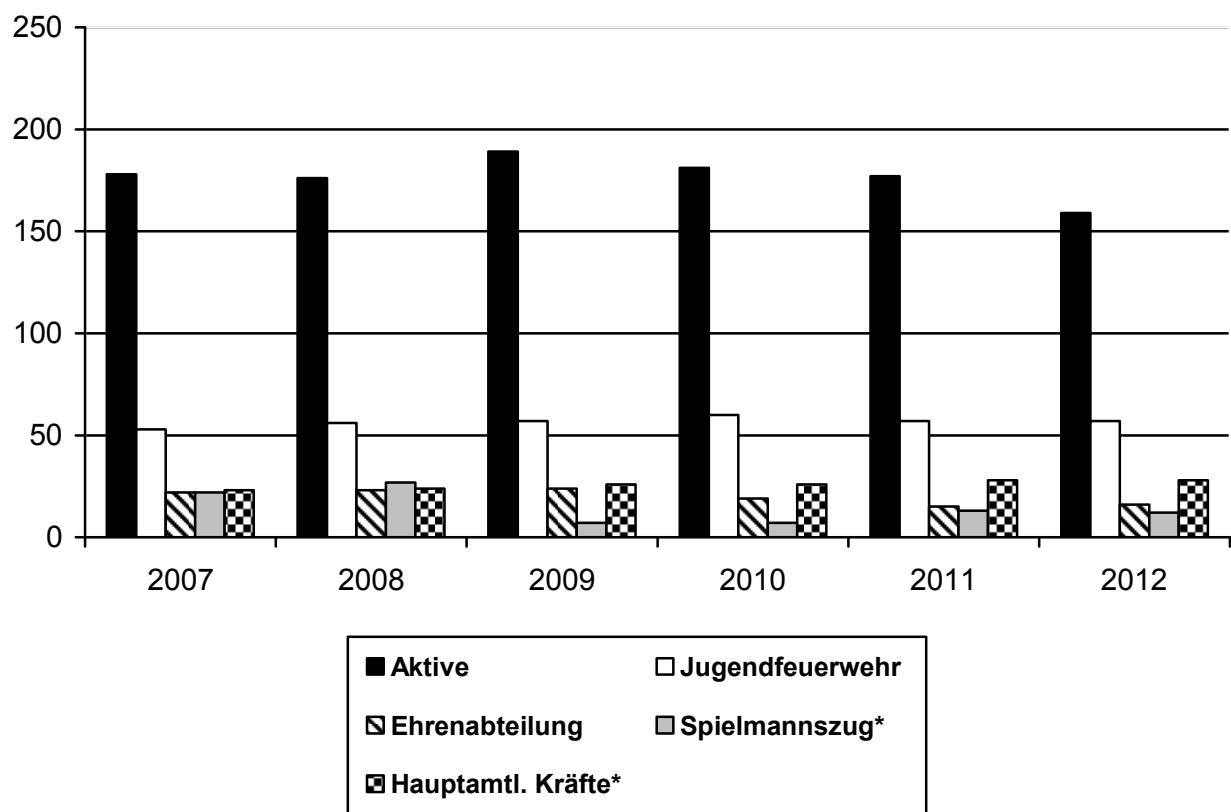
Als Kreisdiagramm sieht der Mitgliederbestand 2012 wie folgt aus:



In absoluten Zahlen gesprochen

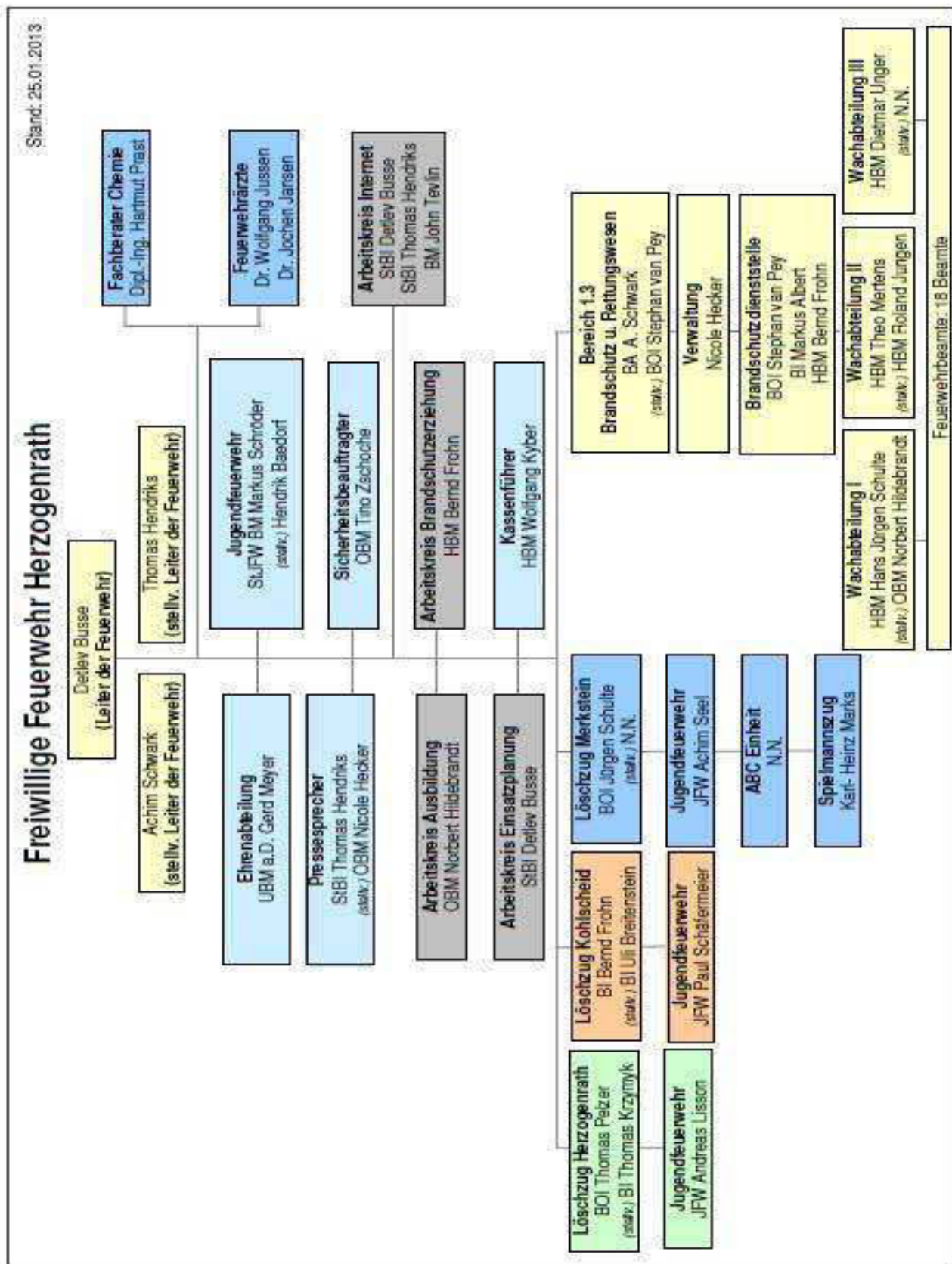
	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Aktive Mitglieder	178	176	189	181	177	159
Jugendfeuerwehr	53	56	57	60	57	57
Ehrenabteilung	22	23	24	19	15	16
Spielmannszug	22	27	7	7	13	12
Hauptamtliche Kräfte	23	24	26	26	28	28
Gesamt	298	306	303	293	290	272

Als Balkendiagramm stellt sich die Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren wie folgt dar:



* = Inklusive Mehrfachmitgliedschaften

Organisation der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath



Standorte der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath

Löschzug Hauptwache und Löschzug Herzogenrath	Feuer- und Rettungswache, Erkenismühle
Löschzug Kohlscheid	Feuerwehrhaus Kohlscheid, Ebertstraße 22
Löschzug Merkstein	Feuerwehrhaus Merkstein, Martinusstraße 31

Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath (2012)

Fahrzeugtyp	Kurzbezeichnung	Baujahr
1 Einsatzleitwagen	(ELW)	2002
2 Kommandowagen	(KdoW)	2005
		1995
5 Mannschaftstransportfahrzeuge	(MTF)	2001
		2009
		1992
		1996
		2000
1 Tanklöschfahrzeug	(TLF 16/25)	2002
2 Löschgruppenfahrzeuge	(LF 8/6)	1996
		1998
1 Löschgruppenfahrzeug	(LF 10/6)	2006
2 Löschgruppenfahrzeuge	(LF 16/12)	1996
		1993
1 Löschgruppenfahrzeug	(LF 16/TS)	1987
1 Löschgruppenfahrzeug	(LF 20/16 KatS)	2011
1 Hilfeleistungslöschfahrzeug	(HLF 20/16)	2006
1 Drehleiter mit Korb	(DLK 23/12)	1996
2 Rüstwagen	(RW 1)	1988
		1987
1 Kleineinsatzfahrzeug	(KEF)	2011
1 Gerätewagen Logistik	(GW-Logistik)	1998
1 Jugendfeuerwehrmobil (Werbemobil)	(JF-Mobil)	2007

Überlassene Fahrzeuge anderer Träger des
Katastrophenschutzes bzw. Rettungsdienstes:

1 Krankentransportwagen (StR AC)	(KTW)	2009
1 Gerätewagen Gefahrgut (StR AC)	(GW-G3)	2010
1 Dekontaminationsfahrzeug (Bund)	(DekonP)	2000
1 Erkunderkraftwagen (Bund)	(ErkKW)	2002

Die Feuerwehrfahrzeuge legten im Berichtsjahr eine Strecke von insgesamt **63.700** (2011: 74.877) **Kilometern** zurück.

Gerätschaften

Dem Einsatzdienst standen bzw. stehen zahlreiche technische Gerätschaften zur Verfügung, die den Einsatzablauf insgesamt beschleunigen und vereinfachen. Hierzu zählen:

- 3.640 Meter B-Schlauchmaterial,
- 2.325 Meter C-Schlauchmaterial,
- 11 Stromerzeuger,
- 14 Motorkettensägen,
- 12 Tauchpumpen,
- 2 Firefly / ICU2/6,
- 68 Pressluftatmer,
- 1 Schlauchboot auf Anhänger,
- 3 ortsfeste Funksender im 4m-Band,
- 26 fahrzeuggebundene 4m-Funkgeräte,
- 63 2m-Handsprechfunkgeräte,
- 178 Funkmeldeempfänger,
- 5 Tragkraftspritzen und
- 5 Altair-4-Messgeräte.

Als wesentliche Neubeschaffungen im Jahre 2012 sind zu nennen:

8 Composite Atemluftflaschen, 1 Hydro-Aggregat mit Schere und Spreizer, 6 Altair-CO-Messgeräte und vieles mehr.

Einsätze

Die Freiwillige Feuerwehr Herzogenrath wurde im Jahr 2012 wie folgt alarmiert:

Einsatzarten	Anzahl
Kleinbrände a*	25
Kleinbrände b*	27
Mittelfeuer*	6
Großfeuer*	5
Technische Hilfeleistungen	252
Tier- und Insekteneinsätze	16
Unterstützung Rettungsdienst	50
Sonstiger Fehlalarm	84
Böswillige Alarmierungen	3
Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen	30
Gesamteinsätze	498

Begriffserklärungen:

- * Kleinbrand a = Einsatz von Kleinlöschgerät
- Kleinbrand b = Einsatz von 1 C-Strahlrohr
- Mittelbrand = Einsatz von 2 bis 3 C-Strahlrohren
- Großbrand = Einsatz von mehr als 3 C-Strahlrohren

Von den 252 Technischen Hilfeleistungen entfielen u. a. 31 auf Einsätze bei Verkehrsunfällen und 21 auf die Behebung von Wasser- bzw. Sturmschäden.

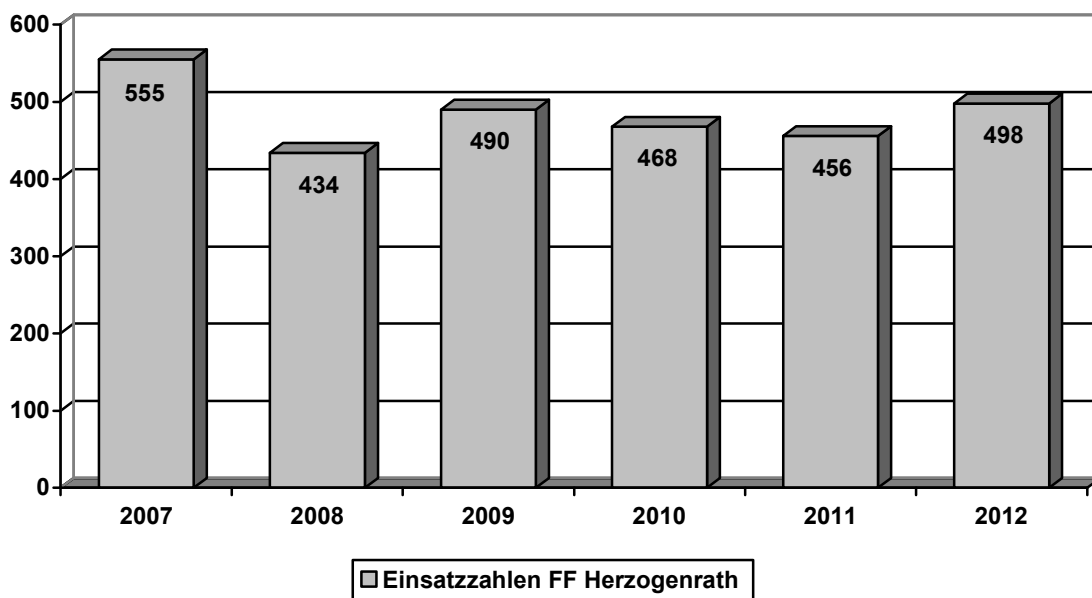
Bei Bränden wurden u. a. 4 Wohnungen, 1 Industriebetrieb, 1 Gewerbebetrieb und 7 Fahrzeuge in Mitleidenschaft gezogen.

51 (2011: 47) **Menschen** und **16** (2011: 12) **Tiere** wurden im Berichtsjahr aus Notlagen gerettet.

Die Kräfte der hauptamtlichen Wache fuhren im Berichtszeitraum **787** (2011: 573) **Krankentransporte**. Einsätze im Rettungsdienst werden von der Freiwilligen Feuerwehr

Herzogenrath statistisch nicht berücksichtigt, da diese im Zuständigkeitsbereich der Städteregion Aachen liegen.

Entwicklung der Einsatzzahlen in den letzten Jahren:



Unfälle im Feuerwehrdienst 2012

Im Berichtsjahr mussten 4 Unfälle von Wehrangehörigen der Unfallkasse NRW gemeldet werden. Während des Übungs-/Schulungsdienstes gab es zwei Unfälle und während des Einsatzdienstes ebenfalls zwei Unfälle zu verzeichnen.

Dienststunden 2012

▪ Einsatzdienst

Aufgrund der Einsatzzahlen wurden 2012 **2.779,0** (2011: 2.753,0) **Dienststunden** durch die Wehrangehörigen geleistet. Der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath stehen für den Einsatzdienst 117 ausgebildete **Atemschutzgeräteträger** zur Verfügung.

▪ Ausbildungsdienst

Für die Ausbildung in 2012 wurden **5.068,0** (2011: 6.037,5) **Dienststunden** aufgewendet. Hierin enthalten sind auch Besuche von Lehrgängen und Seminaren auf Wehr-, Städteregions-, Landes- und Bundesebene.

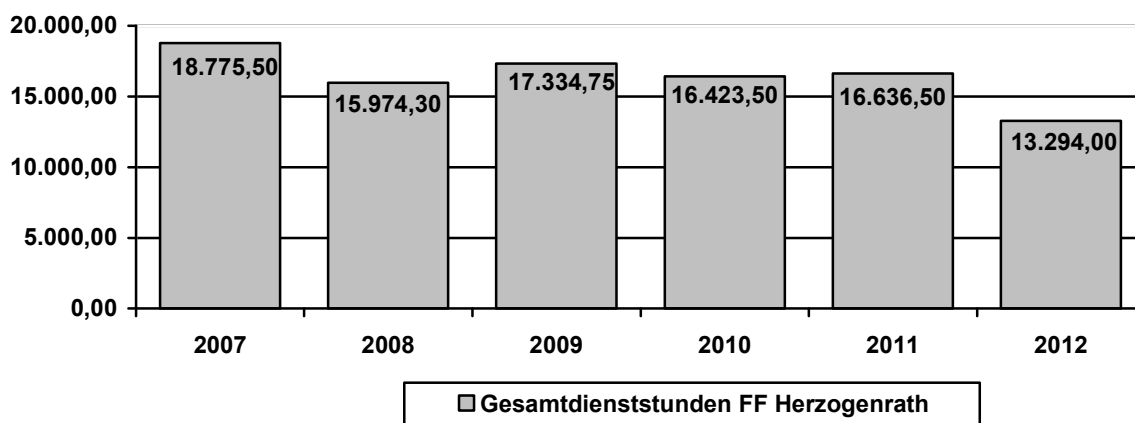
▪ Sonstige Dienste

An sogenannten sonstigen Diensten (Brandsicherheitswachen, Dienstbesprechungen, Fahrzeug- und Gerätepflege) wurden im Jahr 2012 **5.447,0** (2011: 7.810,0) **Dienststunden** geleistet.

▪ Gesamtstunden 2012

Insgesamt leisteten die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath damit **13.294,0** (2011: 16.636,5) **Dienststunden** unentgeltlich für die Allgemeinheit.

Die Entwicklung der Dienststunden sah in den vergangenen Jahren wie folgt aus:



Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung in 2012

- Für 636 Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter wurde eine Brandschutzerziehung durchgeführt.
- Das Floriansdorf in Aachen wurde durch 6 Herzogenrather Kindergartengruppen besucht. Diese Besuche wurden durch die Feuerwehr Herzogenrath begleitet.

- Im Bereich der Brandschutzaufklärung wurden 347 Erwachsene in Pflegeheimen, Firmen und Kindertagesstätten unterwiesen.
- Ca. 3.424 Kinder und Jugendliche nahmen an Alarm- und Räumübungen in Schulen teil.
- Durch die Feuerwehr Herzogenrath wurden dabei 185 Stunden erbracht.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath ist in drei Jugendgruppen - analog der Aufgliederung nach den Löschzügen - aufgestellt. Jeweils Montagabends treffen sich die Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren der drei Jugendgruppen zum Ausbildungsdienst in den Feuerwehrhäusern.

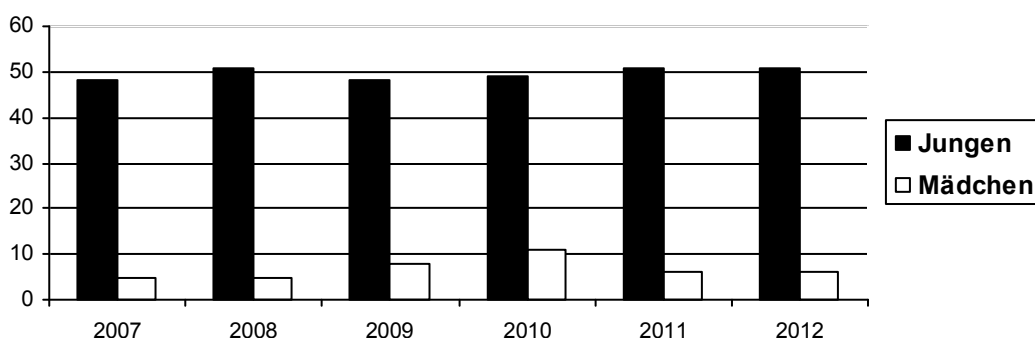
Dabei leistete jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr Herzogenrath im Jahr 2012 eine Gesamtstundenzahl von 859, wovon 605 Stunden auf allgemeine Jugendarbeit und 254 Stunden auf dienstliche Veranstaltungen entfielen.

Hinzu kommen noch Dienststunden der Ausbilder. 2012 erbrachte jeder von ihnen zusätzlich zum normalen Feuerwehrdienst nochmals 490 Stunden.

Besondere Höhepunkte der Jugendfeuerwehr waren:

- Gemeinsames Zeltlager über drei Tage der Jugendgruppen Herzogenrath und Merkstein auf dem Abenteuerspielplatz an der Bergerstraße.
- Abnahme der Leistungsstufe „Flamme 1“ bei den Jugendgruppen Kohlscheid und Merkstein.
- „Berufsfeuerwehrtag“ bei der Jugendgruppe Herzogenrath.
- Beschaffung von Erste-Hilfe-Rucksäcken für jede Jugendgruppe.

Entwicklung der Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehr Herzogenrath:



Ehrenabteilung

Auch das Jahr 2012 war für die Ehrenabteilung der Feuerwehr Herzogenrath ein Jahr mit vielen Terminen.

Wir trafen uns einmal im Monat im Hotel-Restaurant „Zur Brücke“, Kleikstraße 42.

Am Donnerstag, den 09.02.2012, fand unsere Karnevalsfeier statt. Am Donnerstag, den 12.05.2012, trafen wir uns zum Grillfest im Hotel-Restaurant „Zur Brücke“ bei Kaffee und Kuchen und lecker Gegrilltes. Donnerstag, den 09. August 2012, veranstalteten wir eine Fahrt zum Eisparadies Penners nach Tüddern (Selfkant).

Am 22. September 2012 verstarb unser Feuerwehrkamerad UBM a. D. Josef Kessels. Wir werden den Kameraden in guter Erinnerung halten.

Samstag, den 20. Oktober 2012, fand das Treffen der Feuerwehr Ehrenabteilungen der StädteRegion in Würselen statt, mit Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Grußwort: stellv. Städteregionsrat Hans-Josef Hilsenbeck,

Grußwort: Bürgermeister Arno Nelles Stadt Würselen.

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen mit Showprogramm.

Im Oktober, 13.10.2012, Treffen zum Oktoberfest im Hotel-Restaurant „Zur Brücke“. Es gab Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes zum Abendessen.

Der Jahresgottesdienst der Ehrenabteilung für unsere verstorbenen Kameraden und Kameradenfrauen fand am Dienstag, den 06.11.2012 in Merkstein um 09.00 Uhr in der Kirche St. Johannes statt.

Die Weihnachtsfeier feierten wir am 13. Dezember 2012 im Hotel-Restaurant „Zur Brücke“. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung war wieder bestens gesorgt.

gez.

Gerd Meyer, UBM a. D.

(Leiter der Ehrenabteilung)

Presseberichte 2012

Auf den nun folgenden Seiten soll ein kleiner Überblick darüber gegeben werden, wie die Freiwillige Feuerwehr Herzogenrath im Jahr 2012 aus Sicht der Medien gesehen wurde.

AN / AZ – Nr. 25 – 30.01.2012

Kellerbrand schnell unter Kontrolle

Herzogenrath. Zu einem Kellerbrand an der Geilenkirchener Straße wurde die Freiwillige Wehr am Samstag um 10.35 Uhr gerufen. Das Feuer wurde durch einen Angriffstrupp unter Atemschutz gelöscht, das Gebäude belüftet. Die Geilenkirchener Straße war zeitweilig gesperrt. Im Einsatz waren Kräfte der hauptamtlichen Wache und des Löschzugs Merksteins, die Leitung hatte Brandinspektor Detlev Busse. Zu Schadenursache und -höhe können noch keine Angaben gemacht werden. Die Polizei ermittelt.

AN / AZ – Nr. 94 – 21.04.2013

Gartenhaus ausgebrannt

Herzogenrath. Ein brennendes Gartenhaus an der Rolandstraße, unmittelbar an einem Wohnhaus, ist Donnerstagabend ausgebrannt. Der Feuerwehr wurde der Brand um 21.25 Uhr gemeldet. Neben den Kräften der Hauptwache und des Löschzugs Kohlscheid wurde der Löschzug Herzogenrath alarmiert. Das Feuer war im Inneren des Gartenhauses ausgebrochen. Zur Brandbekämpfung wurden unter Atemschutz zwei C-Rohre eingesetzt. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet und nach den Löscharbeiten mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus konnte vermieden werden. Menschenleben waren nicht in Gefahr. Insgesamt waren 50 Kräfte im Einsatz unter Leitung von Stadtbrandinspektor Detlev Busse. Auch die Polizei war vor Ort.

Super Mittwoch – Nr. 13 – 28.03.2012

Pflichtbewusst immer zur Stelle

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Herzogenrath

Herzogenrath. Ein Jahr voller Veränderungen, insbesondere in personeller Hinsicht, liegt hinter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Herzogenrath.

Detlev Busse, als Leiter der Feuerwehr konnte daher erstmalig in dieser Funktion, die Mitglieder der Wehr zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Nicht nur personell auch organisatorisch hatte das Jahr 2011 für Rodas Wehr Änderungen mit sich gebracht. Aufgrund des Wechsels von Bernd Hollands zur Städteregion Aachen und der damit verbundenen Übernahme des Amtes des Kreisbrandmeisters musste in Herzogenrath die Wehrführung neu besetzt werden. Diese besteht nunmehr aus Detlev Busse als Leiter der Feuerwehr und seinen beiden Stellvertretern Achim Schwark und Thomas Hendriks. Des Weiteren wurde auch die Organisationsstruktur der hauptamtlichen Feuerwehr Herzogenrath geändert. Diese bildet nunmehr den Bereich „Brandschutz und Rettungswesen“ und wird als eigenständige Bereichseinheit innerhalb des Fachbereiches I Bürgerdienste der Stadt Herzogenrath geführt. Einsatztechnisch gesehen war das Jahr 2011 für die Feuerwehr eher als ein ruhiges Jahr einzuordnen. Von größeren Schadenslagen blieb man glücklicherweise verschont. Insgesamt wurden 456



Kreisbrandmeister Bernd Hollands (oben links) überreichte die goldene Ehrennadel an Dr. Jochen Jansen. Gerd Meyer (li) wurde Leiter der Ehrenabteilung und Maria Engels Ehrenmitglied. Leiter der Wehr Detlev Busse (4.v.re.) und Bürgermeister Christoph von den Driesch gratulierten.

Foto: Sevenich

Einsätze gefahren. Der Mitgliederbestand betrug zum Ende des vergangenen Jahres 290 Mitglieder, wovon 177 im aktiven Dienst stehen. Bürgermeister Christoph von den Driesch lobte den Einsatz der Wehrangehörigen und bedankte sich für das gezeigte Engagement. In Zeiten, wo der Alltag immer mehr von einem fordern, sei es gut zu wissen, dass es immer noch Frauen und Männer gibt, die, wenn der Funkmeldeempfänger auslöst, pflichtbewusst zu den Feuerwehrhäusern eilen und die Einsatzfahrzeuge besetzen – ehrenamtlich, ohne jedwede Vergütung.

Kreisbrandmeister Bernd Hollands, als exzellenter Kenner der Herzogenrather Feuerwehr, bescheinigte dieser einen guten Ausrüstungsstand und übermittelte namens des Feuerwehrverbandes des Kreises Aachen Entsprechende Grußworte. Für den Kreisfeuerwehrverband konnte er auch verdiente Mitglieder der Feuerwehr Herzogenrath für ihre Mitarbeit auszeichnen. Die silberne Ehrennadel des Verbandes verlieh er Bastian Klein, Marcel Hentschel, Carsten Pütz und Frank Müller. Die goldene Ehrennadel erhielten Karsten Adams und Dr. Jochen Jansen. Innerhalb

der Wehr wurden Sonderfunktionen durch die Wehrführung neu besetzt. Seine Bestellung zum Kassierer der Gesamtwehr erhielt Wolfgang Kyber. Neuer Sicherheitsbeauftragter der Gesamtwehr ist Tino Zschoche. Gerd Meyer wurde zum Leiter der Ehrenabteilung bestellt. Eine besondere Ehrung erhielt Maria Engels aus Merksteins. Sie wurde zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath ernannt. Ihr zwischenzeitlich verstorbener Gatte Hans Engels, Gründer des Spielmannszuges Merksteins der Feuerwehr Herzogenrath, war

Zeit seines Lebens immer eng mit der Feuerwehr verbunden gewesen. Maria Engels blieb davon nicht ganz verschont. Sie engagierte sich immer für den Spielmannszug und ist auch heute noch eng mit diesem verbunden. Nach dem Vorliegen der lauffähigkeitsrechtlichen Voraussetzungen wurden folgende Mitglieder der Wehr befördert: Thomas Ortmann zum Brandmeister, Dr. Jochen Jansen und Martin Müller zum Oberbrandmeister, Markus Albert zum Brandsinspektor und Detlev Busse zum Stadtbrandsinspektor.

(se)

AN / AZ – Nr. 130 – 06.06.2012

Frauchen prallt wegen Hund gegen Baum

Herzogenrath. Weil sie sich während der Fahrt um ihren Hund kümmerte, der unruhig auf der Rücksitzbank saß, hat eine 21-jährige Autofahrerin am Dienstag um 10.40 Uhr auf der Sebastianusstraße die Gewalt über ihr Auto verloren und ist gegen einen Baum geprallt. Die junge Frau musste schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt, in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der Hund blieb nahezu unverletzt, teilt die Polizei mit.

AN / AZ – Nr. 195 – 22.08.2012

Elektromotor schnell wieder gelöscht

Herzogenrath. Ein brennender Elektromotor an einem Förderband am Boscheler Berg ließ am Montag um 15.35 Uhr die Feuerwehr ausrücken. Die Halle war schon geräumt, Angestellte hatten das Feuer mit Pulverlöschern erstickt. Die Wehr kontrollierte mit einer Wärmebildkamera. Nach 15 Minuten rückten 31 Kräfte von Hauptwache sowie Löschzüge Herzogenrath und Merksteins wieder ein.

AN / AZ – Nr. 201 – 29.08.2012

Die Feuerwehrleute im Nordkreis haben viel zu tun

Einfamilienhaus vor Flammen gerettet. Verletzter bei Unfall auf A 44. Übergreifen des Feuers auf Naherholungsgebiet verhindert.

Nordkreis. Polizei und Feuerwehr sind in Alsdorf in der Nacht zum Dienstag zu einem Feuer am Uba-Weg ausgerückt. Dort war gegen 2.10 Uhr aus bislang ungeklärter Ursache ein Feuer im Bereich der Mülltonnen unter einem Carport ausgebrochen. Die Flammen griffen auf mehrere Bäume über. Durch die Hitzeentwicklung wurden Fenster und Rollläden im Erdgeschoss eines Hauses beschädigt.

Bevor die Flammen auf die Wohnhäuser übergreifen konnten, konnte die Feuerwehr unter der Leitung von Hauptbrandmeister Peter Vekens das angrenzende Einfamilienhaus retten und die Flammen löschen.

Beide Bewohner hatten das Gebäude bereits verlassen und wurden betreut. Lediglich der Spitzboden des Hauses musste mittels Hochdrucklüfter entraucht werden. Nachdem das Feuer komplett gelöscht und der Dachbereich entraucht war, konnte die Familie ins Gebäude zurück. Die hauptamtliche Wache der Feuerwehr Alsdorf war eine Stunde mit vier Fahrzeugen im Einsatz.

Verletzt wurde glücklicherweise niemand; der Sachschaden wird

auf etwa 20.000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei in Alsdorf hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen und bittet um Hinweise zu verdächtigen Beobachtungen unter ☎ 02404/9577-33401 oder ☎ 0241 9577-34210 (außerhalb der Bürozeiten).

Drei Pkw zusammengestoßen

Gegen 18.40 Uhr am Montagabend wurde die Freiwillige Feuerwehr Wurselen zu einem Verkehrsunfall auf die Bundesautobahn 44 in Fahrtichtung Düsseldorf gerufen. Kurz vor der Ausfahrt Alsdorf waren aus ungeklärter Ursache drei Pkw zusammengestoßen. Dabei wurde glücklicherweise „nur“ ein Fahrer leicht verletzt. Dieser wurde von dem per Rettungshubschrauber eingelagerten Notarzt untersucht und mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Die Wehrleute streuten ausgelegene Betriebsmittel mittels Bindemittel ab und stellten den Brandschutz an der Unfallstelle sicher.

Nach 45 Minuten war der Einsatz der 26 Kräfte der hauptamtlichen Feuerwache und des Lösch-



Raub der Flammen: Ein als Taubenschlag genutzter Anhänger brannte in Herzogenrath aus. Foto: Feuerwehr

Anhänger ausgebrannt

Zu einem brennenden Bauanhänger im Garten eines Hauses an der Pflscharder Straße musste Montagmorgen die Freiwillige Feuerwehr Herzogenrath ausrücken.

Die Feuerwehr wurde gegen 16 Uhr verständigt. Beim Eintreffen stand der als Taubenschlag genutzte Anhänger bereits in Flammen. Mit zwei C-Rohren gelang es

schnell, die Flammen zu löschen, so dass das unmittelbar angrenzende Naherholungsgebiet des Grube-Adolf-Parks nicht in Gefahr war. Die Wasserversorgung wurde über einen Unterflurhydranten an der Pflscharder Straße aufgebaut.

Im Einsatz waren Kräfte der hauptamtlichen Wache und des Löschzuges Merkstein mit insgesamt 17 Mann. Die Polizei war vor Ort.

Über Schadensursache und Höhe können keine Angaben gemacht werden.

AN / AZ – Nr. 205 – 03.09.2012

Verpuffung und Strohmieten-Brand

Zwei Einsätze in Kohlscheid: Technischer Defekt in Schaltraum der Kläranlage und entzündete Rundballen

Herzogenrath. Wenig Zeit, sich ausruhen, hatten am Samstag und Sonntag die Wehrleute: Gleich zweimal musste die Freiwillige Feuerwehr Herzogenrath am Wochenende mit einem größerem Kräfteaufgebot nach Kohlscheid ausrücken.

Am Samstagmorgen wurde der Wehr gegen 9.40 Uhr ein Feuer nach einer vermeintlichen Explosion in der Kläranlage Steinbusch an der Klinkheider Straße gemeldet. Aufgrund der Meldung wurden nach Angaben von Feuerwehrsprecher Thomas Hendriks neben der Hauptwache auch die Löschzüge Kohlscheid und Herzogenrath alarmiert. An der Einsatzstelle stellte sich jedoch schnell heraus, dass keine Explosion stattgefunden

hatte, sondern wohl ein technischer Defekt an einer elektrischen Anlage in einem Schaltraum zu einem Brand mit anschließender Verpuffung geführt hatte. Das Feuer war danach von alleine erloschen. Verletzt wurde laut Hendriks niemand, Menschenleben waren keine in Gefahr.

Durch einen Trupp unter Atemschutz wurde der betroffene Raum mit einer Wärmebildkamera nach etwaigen Brandnestern abgesucht. Durch den Brand waren jedoch die Pumpen im Keller des Kläranlagen-Gebäudes ausgefallen, so dass dieser bis unter

die Decke mit Filterwasser vollgelaufen war. Mittels der Vorbaupumpe eines Löschfahrzeuges und dem Einsatz einer Tragkraftspritze wurde dieser leergepumpt. Für die Feuerwehrleute, die mit den Pumpen arbeiten beschäftigt waren, war der Einsatz gegen 13.30 Uhr beendet.

Am frühen Sonntagmorgen gab es dann einen weiteren Einsatz, als die Wehr um 3.45 Uhr erneut nach Kohlscheid gerufen wurde: Auf einem Feld an der Mühlenbachstraße brannte aus ungeklärten Gründen eine Strohmiete mit Rundballen.

Mit einem Frontla-

der des betroffenen Landwirtes gelang es, einen Teil der gelagerten Rundballen vor den Flammen zu retten. Hierzu wurde laut Sprecher Thomas Hendriks durch die Feuerwehr eine sogenannte „Riegelstellung“ mit drei C-Rohren aufgebaut. „Da im weiteren Umfeld um die Brandstelle keine weiteren brennbaren Gefahrenstellen vorhanden waren, wurde in Absprache mit dem geschädigten Landwirt auf weitere Löschmaßnahmen verzichtet. Über 100 Rundballen brannten somit kontrolliert ab.“

Im Einsatz waren die Hauptwache und die Löschzüge Kohlscheid und Herzogenrath. Kurz vor 7 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr Herzogenrath beendet.



AN / AZ – Nr. 211 – 10.09.2012



Brandstiftung ist nicht auszuschließen: Drei Bewohner wurden leicht verletzt.
Foto: Feuerwehr

Nicht bewohnbar

Reihenmittelhaus an der Rather Heide ausgebrannt

Herzogenrath. Der Wohnungsbrand, der der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath am Sonntag gegen 5.22 Uhr gemeldet worden war, stellte sich schnell als Dachstuhlbrand eines Reihenmittelhauses an der Rather Heide im Ortsteil Kohlberg heraus. Augenscheinlich war das Feuer von einem offenen Schuppen auf die Fassade übergegangen und dann in den Dachstuhl geschlagen.

Die Hausbewohner hatten sich vor Eintreffen der Rettungskräfte selbst ins Freie retten können. Drei Personen wurden leicht verletzt und vor Ort ambulant durch einen Notarzt versorgt.

Das Feuer wurde mit einem C-Rohr „im Innenangriff“ und einem C-Rohr „im Aussenangriff“ gelöscht, wie die Feuerwehr erläutert. Dabei wurde eine größere Anzahl von Atemschutzgeräteträgern

eingesetzt. Nach einer guten Stunde war der Brand unter Kontrolle. Die Brandstelle wurde mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Die letzten Wehrkräfte rückten gegen 10.15 Uhr wieder ein.

Das Haus ist nach dem Brand nicht mehr bewohnbar. Ein weiteres Nachbarhaus wurde durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen.

Unter der Einsatzleitung von Stadtbrandinspektor Detlev Busse waren die Hauptwache und die Löschzüge Herzogenrath und Kohlscheid mit insgesamt 36 Kräften im Einsatz.

Die Polizei geht nach ersten Schätzungen von einem Schaden in Höhe von rund 100 000 Euro aus. Brandstiftung kann nicht ausgeschlossen werden. Deshalb bittet die Polizei um Hinweise unter ☎ 02404/9577-33501 oder ☎ 0241/9577-34200.

AN / AZ – Nr. 215 – 14.09.2012

Hund unverletzt aus Haus gerettet

Feuerwehr Herzogenrath mit Großaufgebot in **Niederbardenberg** im Einsatz

Herzogenrath. Einen Großbrand musste Donnerstagmittag die Freiwillige Feuerwehr Herzogenrath in Niederbardenberg bekämpfen. Hierbei wurde sie von Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Würselen unterstützt. Im Bereich Bongartzweg/Kämerhöfer Straße stand gegen 12 Uhr der Dachstuhl einer Doppelhaushälfte in Flammen und drohte auf das benachbarte

Gebäude überzugehen. Die Rauchsäule war bereits von weitem sichtbar.

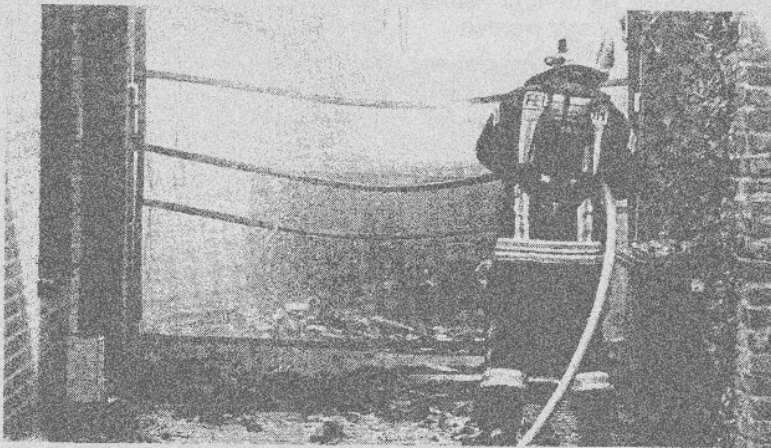
Die Hausbewohner des betroffenen Hauses waren zum Zeitpunkt des Brandes nicht zu Hause. Menschenleben waren somit nicht in Gefahr. Der Wehr gelang es noch im letzten Moment, einen Hund aus dem Gebäude unverletzt zu retten. Das Feuer, das dem Anschein

nach in der Garage des Hauses ausgebrochen war und von dort aus auf den Dachstuhl übergeschlagen war, wurde mit einem massiven Wassereinsatz gelöscht.

Neben vier C-Rohren wurden über die Körbe von zwei Drehleitern Wenderohre eingesetzt, um die Flammen zu löschen bzw. eine Riegelstellung zum benachbarten Gebäude zu errichten.

Trotz aller Maßnahmen konnte nicht verhindert werden, dass auch das angrenzende Gebäude in Mitleidenschaft gezogen wurde. Neben der Drehleiter aus Würselen wurde auch der von der Städteregion Aachen in Würselen stationierte Gerätewagen-Atemschutz zur Einsatzstelle entsandt.

Vorsorglich waren ein Rettungswagen und ein Notarzt vor Ort. Die Herzogenrather Wehr war mit 37 Einsatzkräften vor Ort. Im Einsatz waren alle Löschzüge der Stadt Herzogenrath. Die Einsatzleitung hatte Stadtbrandinspektor Achim Schwark. Die Polizei war vor Ort und hat ihre Ermittlungen aufgenommen. Über Schadenshöhe und -ursache können noch keine Angaben gemacht werden.



Garage vernichtet: Die Feuerwehr konnte nicht verhindern, dass die Flammen auf das Innere des Wohnhaus übergriffen. Foto: Ralf Roeger

AN / AZ – Nr. 225 – 01.11.2012

Wehr löscht Feuer im Dachstuhl

Herzogenrath. Größeren Schaden verhindern konnte Rodas Feuerwehr am Mittwochmittag an einem Wohn- und Geschäftshaus an der Apolloniastraße. Gegen 13.40 Uhr ging der Notruf ein, dass bei Dachdeckerarbeiten der Dachstuhl des Gebäudes in Brand geraten sei. Menschen waren laut Feuerwehr nicht in Gefahr. Es stellte sich schnell heraus, dass ein Teil des hinteren Dachstuhles des Gebäudes brannte. Der Wehr gelang es, das Feuer zu löschen. Im Einsatz waren die Hauptwache und die Löschzüge Herzogenrath, Merkstein und Kohlscheid mit insgesamt 41 Kräften.

AN / AZ – Nr. 223 – 24.09.2012



Mit überhöhter Geschwindigkeit von der Straße abgekommen

In der Nacht zum Samstag verlor ein 19-jähriger aus Herzogenrath auf der Voccartstraße die Gewalt über sein Fahrzeug und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort touchierte er mehrere Bäume und Leitpfosten und kam anschließend in der Böschung zum Stehen.

Der junge Mann wurde in seinem Pkw eingeklemmt und musste

schwer verletzt durch die Feuerwehr befreit werden.

Die Feuerwehr Herzogenrath, die mit Kräften der Hauptwache und des Löschzuges Kohlscheid an der Einsatzstelle war, setzte zur Befreiung des Unfallopfers schweres hydraulisches Gerät ein. Er wurde ins Klinikum Aachen gebracht. An dem Auto entstand Totalschaden.

Der 19-Jährige war laut Polizei offensichtlich erheblich zu schnell unterwegs und stand zudem unter Alkoholeinwirkung. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen, sein Führerschein wurde einbehalten. Die Feuerwehr unterstützte die Polizei beim Ausleuchten der Unfallstelle während der Unfallaufnahmearbeiten.

Foto: Feuerwehr

AN / AZ – Nr. 223 – 24.09.2012

Gestürzter wird von Halde gerettet

Herzogenrath. Ein Mann ist am Freitagabend im Grube-Adolf-Park in Merkstein gestürzt und rund 25 Meter den Abhang hinunter in unwegsames Gelände gefallen. In mehreren Dornensträuchern blieb er liegen. Aus eigener Kraft konnte er sich aus seiner Lage nicht befreien. Rufe des Verletzten waren von Spaziergängern wahrgenommen worden, die den Rettungsdienst alarmierten. Mit Hilfe der Polizei und der Feuerwehr konnte der Mann gefunden werden. Ein Polizeihubschrauber aus Düsseldorf leuchtete die Fundstelle der Person mit seinen Scheinwerfern aus. Da der Geländeabschnitt auch für die Rettungskräfte nicht einfach zu erreichen war, wurden Rettungspersonal und -material mit einem geländegängigen Fahrzeug zum Aussichtspunkt am Haldengipfel gefahren. Von dort aus ging es zu Fuß zu dem Verletzten. Er wurde schließlich am Fuß der Halde dem Rettungsdienst übergeben. In Begleitung eines Notarztes wurde der Mann einem Krankenhaus zugeführt. Gegen 23 Uhr war der Einsatz beendet.

AN / AZ – Nr. 259 – 07.11.2012

Kripo ermittelt nach Brand in Blumenladen

Herzogenrath. Ein Blumengeschäft an der Kohlscheider Roermonder Straße in Kohlscheid ist in der Nacht von Montag auf Dienstag komplett ausgebrannt. Bei dem Ladenlokal handelte es sich um ein in Blockbauweise errichtetes Holzgebäude unmittelbar neben einer Tankstelle und einem Wohngebäude gelegen. Im hinteren Bereich des Gebäudes befand sich ein größerer Carport mit Stallungen. Der Brand wurde der Feuerwehr gegen 2 Uhr gemeldet. Menschenleben waren nach Angaben von Feuerwehrsprecher Thomas Hendriks keine in Gefahr. Die Feuerwehr löschte den Brand, der aus noch unbekannten Gründen ausgebrochen war. Ein unter dem Carport abgestelltes Fahrzeug wurde durch das Feuer beschädigt. Im Einsatz waren die Hauptwache sowie die Löschzüge Kohlscheid und Herzogenrath mit 45 Einsatzkräften. Die Einsatzleitung hatte Stadtbrandinspektor Detlev Busse. Die Kriminalpolizei hat nach Angaben eines Polizeisprechers Ermittlungen aufgenommen.

Die Feuerwehr – Zuverlässiger Partner für den Notfall :



Freiwillige Feuerwehr Herzogenrath
Infos unter www.feuerwehr-herzogenrath.de

Dieser Jahresbericht wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch gilt:
*"Wenn Sie einen Druckfehler finden,
bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war.
Unser Jahresbericht bringt für jeden etwas,
denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern anderer suchen."*

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Stadt Herzogenrath – Stadtdruckerei –
für den Druck des vorliegenden Berichtes.